

durch Passiert Und hin gegen uff die nacht 2 von Zürich Zu Pferd neben einem fuss boten naher Araw [wo vom 16. bis 19. November 1655 eine Tagsatzung der neugl. Orte stattfand]⁵ Passierten
 H. redner ab regesperg [=Regensberg] Jst wegen den discorus[?]⁶ so
 H. g[e]org U[l]rich **Bodmer** [von Baden] mit dem Obristen [richtig: Generaladjutant Hans Heinrich **Bürkli**] Von Zurich gehalten⁷ Zu baden
 gewest gestern Vermein ich hab die Stadt baden [d.h. Schultheiss und Rat] den burgkhlin entdekht wie dan ... [Bürgermeister und Rat der] Stadt Zurich an die statt baden ernsthaftig begertt."

1) s. Zurlaubiana etwa AH 98/9

2) Bei Lüthi/Aarau 314ff. finden sich hierüber keine Angaben.

3)

4) s. Stöckli/Mellingen 447

5) s. EA VI 1, 282 (Nr. 163)

6)

7) s. Zurlaubiana AH 63/148

Original - AH 124, 188-189 - Blatt 189^r leer

95

1684 November 17., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] RITTER B[EAT] J[AKOB I.]
 ZURLAUBEN AN DEN ABT DER ABTEI MURI, PLAZIDUS [ZURLAUBEN]¹, MURI

"Jch hab mein Concept also uffgesezt, das ich verhofft es werde solches niemandt Könen unbilichen, Jeder ... [weiss] das Jch Alles under die accorden undt oberkheitliche Erkandtnussen [möglichlicherweise sind damit die Ortsstimmen der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - zugunsten von **Beat Kaspar** Zurlauben bezüglich der Landschreiberei der Freien Ämter von 1676 gemeint]² Cediert hab, was disser mahlen meiner Anderen Söhnen [in Frage wäre v.a. **Beat Jakob II.** Zurlauben gekommen] Einer, wie billich, Ze Er-

warten ghabt hetten; wider alles verseehen, verspüre Jch iez Jn dess Sohns landtschreibers [Beat Kaspar Zurlauben] Nüwen uffsatz das er begert unser familien, wan schon Gott solches nit verhengten thätte, die Landtschriberj Zu Endt Ziehen. Jn deme us Mangel des Mansstamen [- Beat Kaspar hatte damals noch keine Söhne -], Er solche begehrt uff den leyblichen stammen Zerichten undt Ze Verleiten, das Jst kein quotter Magen, den er Zu versöhnung unserer familien³ Erzeigt. Jch Muoss aber alles dem lieben Gott befehlen, undt Jme Nach seinem beliebten hierüber Disponieren Lassen ... Mir Jst Jn warheit sein uffgesetztes Concept höchst beschwerlich vohr khummen, unndt doch wan er Keine Kinder hette, Möchte er wol Mit seinen Continuierenden Kostlichkeiten, so vil schuldig machen undt hinder lassen, dass ess keinen Söhn gelusten Könnte, Nebendt der ohrststimmen Kösten die Landtschriberj Zu begehren ... sachen die Jch Eben wirdt Meüssen Gott befehlen ... undt weilen Jch us bekandten ursachen beide Embter [d.h. jenes als Landschreiber sowie das des Landeshauptmanns in den Freien Ämtern] Cediert hab undt annoch bey meinem uffsatz⁴ Zu verbliben begere, damit mir nun mehr fridt under Unserem geschlecht haben. Hoffe ich mehr Alss gnug gethon Zehaben, undt werde so wol bey Gott Alss unparthyschen Richtern, billich hilff findten umb das was er schuldig Zu erstadten ... Dis mit betreibung undt yl. ... Es ist heiter am dag das ers begert die Landtschriberj uss Mangel seines Manstamen Jn fremde händt Zerichten wie er schon lengsten sol sich vernemmen haben lassen, geschech der Göttlich willen, doch pitte Jch nochmahlen den gütigen Gott den Sohn Landtschreiberen Zu beseren gedanckhen Zu verleiten".

- 1) Bezüglich des Engagements des Abtes betreffend der zwischen dem amtierenden Landschreiber Beat Kaspar Zurlauben und dessen Vater, Beat Jakob I. Zurlauben, strittigen Landschreiberei der Freien Ämter, s. Zurlaubiana AH 140/19.
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 402 Zeile 22ff. Mit der hier genannten Erkenntnis könnte evtl. aber auch jene, die Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug in dieser Sache Beat Jakob I. Zurlauben 1683 zukommen liess, gemeint sein, s. AH 11/155.
- 3) Über die Streitigkeiten zwischen Beat Jakob I. und Beat Kaspar Zurlauben s. ebenda etwa AH 100/102.
- 4) s. ebenda evtl. AH 73/79 sowie den diesbezüglichen "Verglich" zwischen Beat Jakob I. Zurlauben und Beat Kaspar Zurlauben von 1676 unter AH 91/106

Original, mit Siegel - AH 142, 190-191 - Blatt 191^r leer